Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber IX

Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen (ACK-NRW) XI

Einleitung XIII

ERSTER TEIL
Übersicht über das Taufverständnis einzelner Mitgliedskirchen

1. Orthodoxe Kirche XVII
2. Römisch-Katholische Kirche XIX
3. Alt-Katholische Kirche XXIII
4. Evangelische Kirche im Rheinland (uniert) / Evangelische Kirche von Westfalen (uniert) XXVI
5. Lippische Landeskirche (reformiert) XXVII
6. Evangelisch-methodistische Kirche XXVIII
7. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten) XXX
8. Bund Freier evangelischer Gemeinden (Gaststatus) XXXII
9. Mülheimer Verband freikirchlich-evangelischer Gemeinden (Gaststatus) XXXIII
10. Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche XXXIV
11. Herrnhuter Brüdergemeine XXXV
12. Mennonitengemeinde Krefeld XXXVI

ZWEITER TEIL
Synoptische Darstellung des Taufverständnisses

Fragebogen 3

1. *Rechtsordnung* 6
1.1 Gibt es eine bindende Taufordnung? Wenn ja, wann und von wem wurde sie beschlossen? 6
1.2 In welcher Weise wird der Empfang der Taufe dokumentiert? (z. B. Taufbuch oder Register) 10
1.3 In welchem Zusammenhang stehen Taufe und Kirchenmitgliedschaft in Ihrer Kirche? 14
1.4 Unter welchen Voraussetzungen erkennt Ihre Kirche die Taufe einer anderen Kirche an? 18

1.5 Können die Kinder von aus der Kirche Ausgetretenen bzw. von Nichtchristen die Taufe empfangen? Wenn ja, unter welchen Bedingungen? 22

2. *Taufbedingungen* 26
2.1 Welche Voraussetzungen gelten in Ihrer Kirche für den Empfang der Taufe? 26
2.2 Wie geschieht die Vorbereitung auf den Empfang der Taufe? 30
2.3 Wer entscheidet über die Zulassung zur Taufe? 34
2.4 Welche Aufgaben haben bei der Taufvorbereitung/Taufbegleitung: a) die Eltern, b) die Paten oder Taufbegleiter, c) die Gemeinde? 38
2.5 Welche Bedingungen gelten für die Übernahme des Patenamtes? 42
2.6 Welche Anzahl von Patinnen und Paten ist vorgesehen? 46
2.7 Gibt es in Ihrer Kirche einen Unterschied zwischen Taufpaten und Taufzeugen? 46

3. *Taufliturgie* 50
3.1 Wie ist in Ihrer Kirche ein Taufgottesdienst aufgebaut? 54
3.2 Welchen Platz hat innerhalb der Tauffeier die Predigt? 56
3.3 Gibt es verbindliche Lesungstexte? 56
3.4 Hat die Gemeinde bei der Tauffeier eine Aufgabe, die über die Mitfeier hinausgeht? 60
3.5 Zu welcher Zeit und an welchem Ort findet der Taufgottesdienst statt? 64
3.6 Werden mehrere Taufbewerber getauft oder ist die Einzeltaufe üblich? 68
3.7 In welcher Weise unterscheidet sich der Ritus für die Taufe eines Erwachsenen vom Ritus für die Kindertaufe? 72
3.8 Gibt es einen eigenen Ritus für die Nottaufe bei Lebensgefahr? 76
3.9 Wie wird die Taufe vollzogen? a) Übergießen mit Wasser; b) Besprengen mit Wasser; c) Untertauchen im Wasser. 80
3.10 Wie lautet die Taufformel? 84
3.11 Gibt es außer dem Amtsträger andere Spender der Taufe? 88

4. *Hinführende und ausdeutende Zeichen und Handlungen* 92
4.1 Gibt es hinführende und ausdeutende Zeichen und Handlungen, die die Taufhandlung umrahmen? 92
4.2 Begrüßung der Taufbewerber/innen und ihrer Familien 96
4.3 Bitte um die Taufe von den Taufbewerbern/innen bzw. deren Eltern 96
4.4 Erfragung des Namens der Taufbewerber/innen 96
4.5 Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen als Zeichen der Aufnahme in die christliche Kirche/Gemeinde 100

4.6 Anrufung der Heiligen 100
4.7 Fürbitten 100
4.8 Handauflegung und Gebet um die Gabe des Heiligen Geistes 104
4.9 Taufwasserweihe 104
4.10 Taufspruch 104
4.11 Gibt es Formen der Tauferinnerung oder Tauferneuerung? (Feier des Tauftages, Feier des Namenstages, Weihwasser, Erneuerungsversprechen in der Osternacht etc.) 108

Verzeichnis der Mitarbeiter an der Taufsynopse und der Ansprechpartner der Mitgliedskirchen in der ACK-NRW 113